



**Niedersächsisches Landesamt
für Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit**

Nieders. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit •
Postfach 92 62 • 26140 Oldenburg

An:

- **Anglerverband Niedersachsen e.V.**
- **Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.**
- **Landesfischereiverband Niedersachsen e.V.**
- **Weitere Interessenten**

nachrichtlich:
ML Referat 203
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Tierärztliche Hochschule Hannover
Abt. Fischkrankheiten und Fischhaltung

Bearbeitet von
Frau Dr. Bauer

Telefax
0511 28897-980

E-Mail
Julia.Bauer@laves.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
32.5 - 42288/12-01-24/01

Durchwahl
0511 28897-924

Hannover
12.12.2024

Monitoring des Vorkommens der Krebspest (*Aphanomyces astaci*) in niedersächsischen Gewässern

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Krebspest ist eine der bedeutendsten Erkrankungen von Krebstieren und ist weltweit verbreitet. Im 19. Jahrhundert wurde die Krebspest von Nordamerika durch dort heimische Krebse, wie den Signalkrebs, den Kamberkreb oder den Roten Amerikanischen Sumpfkreb nach Europa eingeschleppt. Die nordamerikanischen Krebsarten zeigen normalerweise keine Symptome, sind aber infiziert und verbreiten den Erreger über Zoosporen. Infizieren diese eine empfängliche europäische Krebsart, wie den Edelkreb, den Steinkreb, oder den Galizischen Sumpfkreb lösen sie heftige Symptome wie Schwäche, Lethargie, Koordinationsprobleme oder Paralyse aus. Bis zu 100% der empfänglichen Krebsarten sterben an dieser Infektion.

Die im Lebensmittel- und Veterinärinstitut (LVI) Braunschweig/Hannover am Standort Hannover zuletzt durchgeführten Untersuchungen beschränkten sich auf Einsendungen im Verdachtsfall oder um präventive Untersuchungen von Angelvereinen. Die Krebspest wurde in den letzten Jahren auch in niedersächsischen Gewässern nachgewiesen, dennoch reichen diese sporadischen Untersuchungen nicht aus, um eine belastbare Aussage darüber zu treffen, wie weit die Verbreitung in niedersächsischen Gewässern fortgeschritten ist und welche Krebsarten in Niedersachsen ggf. als Überträger des Erregers fungieren.

Das Ziel dieses Monitoring-Projektes soll es sein, den Verbreitungsstatus der Krebspest in Niedersachsen zu ermitteln, mögliche (Haupt-) Überträgerarten bzw. empfängliche Spezies zu identifizieren und die diagnostischen Methoden zu verfeinern.

Dienstgebäude u. Paketanschrift
Eintrachtweg 19
30173 Hannover
Internet
www.laves.niedersachsen.de

Briefanschrift
Postfach 9262
26140 Oldenburg

E-Mail
Poststelle@laves.niedersachsen.de

Telefon
0441 57026-0
Telefax
0441 57026-179

Besuchszeiten
Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr
Mo. - Do. 14.00-15.30 Uhr
Besuche bitte möglichst vereinbaren

Bankverbindung
IBAN: DE26 2505 0000 0106 0347 88
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H



Informationen zum Ablauf und zur Probeneinsendung:

Das LAVES bittet um Einsendungen von Krebs-Proben (Zehnfußkrebse) zur Feststellung der Verbreitung und des Infektionsstatus potentiell Krebspest-verbreitender Krebsarten.

- Gebührenfreie Untersuchung von bis zu 250 Proben (Gesamtzahl für Niedersachsen);
- Je Gewässer/ Fundstelle ist eine Einsendung von maximal 6 Proben je Krebsart möglich;
- Proben von Einzeltieren nur nach Rücksprache und wenn von besonderem Interesse;
- Es können lebende oder tote Krebse, bzw. Proben der Schwimmbeine/Cuticula eingesendet werden (weitere Hinweise auf dem Einsendebogen);
- Die Proben sollen insbesondere aus natürlichen Gewässern stammen; von besonderem Interesse sind dabei Gewässersysteme mit dem Vorkommen von Edelkrebsen und anderen Krebsarten;
- Angabe der Krebsart oder Übersendung von Fotos zur Artbestimmung;
- Angabe der Geokoordinaten des Fundortes (Dezimalgrad, UTM oder Gauß-Krüger);
- Vorherige Besatzmaßnahmen von Edelkrebsen sollten bereits einige Zeit zurückliegen;
- Bei Überschreitung der Gesamtprobenzahl behalten wir uns vor eine Auswahl zu treffen, um aussagekräftige Ergebnisse für Niedersachsen zu gewährleisten.

Die Einsendungen erfolgen an:

Nieders. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
LVI Braunschweig / Hannover
Eintrachtweg 17, 30173 Hannover

Ein Transport etwaiger Sammelproben mehrerer Gewässer/ Fundstellen oder mehrerer Proben von Vereinen in einem Gewässersystem (jeweils separat verpackt und beschriftet) kann nach Absprache ggf. organisiert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse und für weitere Informationen und Absprachen zum Projekt telefonisch oder per E-Mail bis zum **01. März 2025.**

Mit freundlichen Grüßen des LVI Braunschweig/Hannover am Standort Hannover und der Dezernate 34 (Binnenfischerei - Fischereikundlicher Dienst) und 32 (Tierseuchenbekämpfung und Task-Force Veterinärwesen)

Im Auftrag

